Objekt:	Ein Turboschneckenpokal mit Deckel von Hans Pezolt aus einem Set, 1603-1609
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	KK hellblau 17

Beschreibung

Das Trinkgeschirrpaar gelangte aus dem Kunstbesitz der Herzogin Sibylla (1564–1614), der in ihrem Witwensitz Schloss Leonberg verwahrt wurde, in die württembergische Kunstkammer und wurde 1665 als "zween große Schnecken von Perlmutter in Gold gefaßt" beschrieben. Der figürliche Deckel zeigt Prudentia, die Kardinaltugend der Klugheit, die auch einem Fürstenhaus gut ansteht. Hier handelt es sich um das etwas größere Exemplar. [Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik:	Schneckenhaus, Silber
Maße:	H. 57,3 cm, B. 20,5 cm, T. 16,3 cm, D. 16,5 cm, G. 2693 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1603-1609
	wer	Hans Petzolt (1551-1633)
	wo	Nürnberg
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Sibylla von Anhalt (1564-1614)
	wo	

Schlagworte

- Delfine
- Familienwappen
- Figürliche Darstellung
- Höfisch
- Naturalien
- Pokal (Trinkgefäß)
- Punze
- Tierdarstellung
- Tischkultur

Literatur

- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 6, Anm. 34; 63, Anm. 152; 1
- Küster-Heise, Katharina (2016): Das Schimmern aus der Tiefe: Die Renaissance-Pokale des Nürnberger Goldschmiedes Hans Petzolt (1551-1630), in: Rundbrief des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins. Stuttgart, S. 14-26
- Landesmuseum Württemberg (Hrsg.) (2017): Die Kunstkammer der Herzöge von Württemberg. Bestand, Geschichte, Kontext, Bd. 2. Ulm, Kat. Nr. 127